



Nachrichten



der Jüdischen Gemeinde zu Halle (Saale)

Nr. 21/2005

Auflage: 650 Exemplare

Halle/S. 12.09.2005

לשנה טובה תחתבו! Le Schana tova tichtevu!

Mögen Sie nur Gutes in diesem Jahr erfahren!

Sehr geehrte Mitglieder aller Jüdischen Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt!

Wir nähern uns den heiligen Tagen: Rosch Ha Schana – Tag des Gerichtes und Jom Kippur – Tag der Sündenvergebung bzw. Versöhnungstag. Es wird gesagt, dass am Rosch Ha Schana der Mensch beurteilt und am Jom Kippur das Urteil besiegelt wird. Es werden drei Bücher geöffnet: das Buch des Bösewichts, das Buch des einfachen Menschen und das Buch der Gerechten. Ich wünsche allen Gemeindemitgliedern, dass Sie von G'tt in das „Buch des Lebens“ bzw. das „Buch der Gerechten“ eingetragen werden und das besiegelt wird. Ksiwa we' chasima Towa!

Moshe Flomenmann, Landesrabbiner

Liebe Gemeindemitglieder,

ich wünsche Ihnen allen im Jahre 5766 viel Glück, beste Gesundheit und nur NACHES und keine ZORES!

Max Privorozki, Vorsitzender

Am **22. Mai 2005** fand die **15. ordentliche Sitzung** des Repräsentantenausschusses statt. Die Ergebnisse der Finanzamtsprüfung wurden erörtert. Es wurde beschlossen, den Prüfungsbescheid anzunehmen. Es wurden Maßnahmen vorgeschlagen, die für die Instandsetzung des Gebäudes in der Dessauer Straße 24 notwendig sind. Zur neuen Mitteilung in MDR wurde eine Gegendarstellung formuliert. Wie üblich haben die Repräsentanten die aktuelle Finanzlage in der Gemeinde erörtert.

Am gleichen Tag fand die Fortsetzung der ordentlichen Mitgliederversammlung statt. Es wurden die Berichte des Vorstandes und des Repräsentantenausschusses sowie der Revisionskommission von der Versammlung entgegengenommen. Nach dem Vorschlag der Revisionskommission bewertete die Versammlung die Arbeit des Vorstandes und

des Repräsentantenausschusses im Sinne des § 6 Abs. 1 (6) der Hauptsatzung als zufriedenstellend.

Am **27. Juni 2005** fand die **16. ordentliche Sitzung** des Repräsentantenausschusses statt. Es wurde festgestellt, dass Boris Kirzhner, der nach seinem Umzug nun nicht mehr im Tätigkeitsgebiet der Gemeinde wohnt und dementsprechend nicht mehr dem Repräsentantenausschuss gehören kann. Diese Sitzung wie - auch die **17., 18. und 19. außerordentliche Sitzung** - waren fast ausschließlich den Verhandlungen mit der Landesregierung bezüglich der vom Land initiierten Änderung des Staatsvertrages mit der jüdischen Gemeinschaft aus dem Jahr 1994. Die existierende Ordnung zur Durchführung des Deutschunterrichtes wurde geändert und in der **17. Sitzung** am **4. Juli 2005** bestätigt. Herr Privorozki berichtete über seine Teilnahme am 2. Symposium des Weltkongresses Russischsprachiger Juden in Jerusalem.

In den **18. und 19. Sitzungen** am **14. Juli** und am **9. August** wurde die Stellung der Gemeinde in allen umstrittenen Fragen der Verhandlungen mit der Landesregierung bezüglich der Staatsvertragsänderungen und der Beziehungen zwischen dem Landesverband und der Synagogengemeinde Halle e. V. erörtert.

Am **31. August 2005** fand die **20. ordentliche Sitzung** des Repräsentantenausschusses statt. Der Haushaltsplan 2005 wurde korrigiert. Neue Tätigkeiten und Aktivitäten der Gemeinde wurden erörtert, die Pläne für die 2. Hälfte des Jahres wurden vorgestellt.

Ordnung zur Durchführung von Deutschunterricht in der Jüdischen Gemeinde zu Halle (Saale)

(bestätigt in der 17. außerordentlichen Sitzung des Repräsentantenausschusses am 04.07.2005)

1. Präambel

1.1. Die Jüdische Gemeinde zu Halle (Saale) führt Deutschunterricht für die Beschleunigung der Integration der neuen Zuwanderer in der Bundesrepublik durch. Berechtigt für die Teilnahme sind Mitglieder und Familienangehörige, die über keine Beitragsschulden verfügen. Überwiegend sind solche Mitglieder und Familienangehörige

rige zu beteiligen, die keinen Anspruch auf den vom Staat geförderten Unterricht haben.

1.2. Die Gemeindeleitung ist für die Organisation des Unterrichtes zuständig.

1.3. Die Überwachung des Unterrichtes und Prüfung der Ergebnisse obliegt ebenfalls der Gemeindeleitung.

2. Unterricht

2.1. Der Unterricht wird in Gruppen, 1. Stufe für Anfänger und 2. Stufe für Fortgeschrittene, durchgeführt.

2.2. Eine Gruppe setzt sich aus 10 bis 15 Teilnehmern zusammen.

2.3. Der Unterricht wird jährlich vom 1. September bis 30. Juni, zwei Mal wöchentlich durchgeführt. Die jüdischen und gesetzlichen Feiertage sind davon ausgeschlossen. Ein Unterrichtstag dauert 2 mal 45 Minuten.

2.4. In den Gruppen der 1. Stufe lernt man 3 Jahre und in denen der 2. Stufe – 2 Jahre lang.

2.5. In den Gruppen der 2. Stufe sind bei vorhandenen freien Plätzen Ausnahmen zu Punkt 1.1 zulässig.

2.6. Die Anzahl der Gruppen in jeder Stufe und die Teilnehmerlisten sind vor Beginn des Unterrichtsjahres zu schließen. Die schriftlichen Anträge zur Teilnahme am Deutschunterricht werden in der Gemeindeverwaltung entgegengenommen und die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt. Eine nachträgliche Ergänzung der Gruppen ist zulässig.

2.7. Für Absolventen der Gruppen der 2. Stufe, die Interesse haben, weiter zu üben, kann die Gemeinde einen speziellen Zirkel im Rahmen ihrer Clubarbeit organisieren.

3. Unterrichtskosten.

3.1. Die Teilnehmer beteiligen sich an der Bezahlung des Unterrichtes.

3.2. Für Teilnehmer, die die staatlichen Deutschkurse nicht besuchten bzw. die diese Kurse besuchten, aber älter als 50 Jahre sind und Sozialleistungen (ALG 2 oder Grundsicherung) erhalten, kostet der Unterricht 0,50 Euro pro Unterrichtstag.

3.2.1. Für alle anderen Teilnehmer, die nach Punkt 2.5 lernen, kostet der Unterricht 1,50 Euro pro Unterrichtstag.

3.3. Die Zahlung erfolgt am ersten Unterrichtstag des Monats für den Monat im Voraus. Zahlungsempfänger ist der

Lehrer/die Lehrerin. Die Zahlungen sind in der Buchhaltung zu verzeichnen. Die bezahlten Beiträge werden auch bei einer entschuldigter Nichtteilnahme nicht zurückerstattet.

Rede von Herrn Privorozki am Tag der Erinnerung, Mahnung und Begegnung (11.09.2005)

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger von Halle,
verehrte Mitglieder der Jüdischen Gemeinde,

wir haben uns heute, zum Tag der Erinnerung, Mahnung und Begegnung, hier an der Gedenkstätte für die im „Roten Ochsen“ von der NS-Justiz Ermordeten zusammengefunden, um nicht nur ihrer zu gedenken. Wir wollen mit dieser Kranzniederlegung allen Opfern der Nazibarbarei gedenken und vor allem unsere Bereitschaft bekunden, gemeinsam gegen jegliche Form rechter Gewalt, Ausländerfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus sowie das sich aktuell zeigende Wiedererstarken des Neonazismus zusammenstehen zu wollen.

Man kann fragen, warum es jedes Jahr so viele Tage gibt, an denen wieder und wieder an die schrecklichsten Ereignisse der menschlichen Geschichte gedacht wird? Am 27. Januar und am Jom Ha Shoah, am 9. November und am 8. Mai, am 29. September und heute am zweiten Septembersonntag. Der Grund ist einfach. Von 1933 bis 1945 herrschte in Deutschland und in fast ganz Europa ein abscheuliches Regime, das täglich tausendfach Verbrechen gegen die Menschlichkeit verübte. Deswegen man kann jeden Tag ein Ereignis aus diesen schrecklichen Jahren finden, das der Erinnerung Wert ist.

Die Erinnerung selbst ist gar nicht ohne Mahnung. Denn wir leben - G'tt sei Dank - nicht damals, sondern heute. Und wir sind gegenüber den zahlreichen Opfern des National-Sozialismus als auch gegenüber unseren Kindern dafür verantwortlich, dass sich dies nie mehr wiederholen wird. Eine Wiederholung wird dann nicht mehr möglich sein, wenn wir die tiefgründigen Ursachen der Ereignisse aus dem Jahre 1933 erkennen. Diese Ursachen liegen nicht am - zwar zahlreichen, aber trotzdem in Relation zur gesamten Bevölkerung - ziemlich geringen Anteil menschlicher Dummheit. Sie sind viel tiefer zu suchen in der Doppelmoral, die jetzt wieder in der Politik blüht.

Was ist das für eine Doppelmoral?

Weitere Steine wurden am 27. Juni am Großen Berlin verlegt. Dort wohnte die Familie Herschkowicz bis zu ihrer Vertreibung nach Polen. Bereits vor der als Kristallnacht bekannt gewordenen Pogromnacht im November fand die sogenannte „Polenaktion“ statt. Dabei wurden in der Nacht vom 28. zum 29. Oktober 120 Juden ursprünglich polnischer Herkunft ins deutsch-polnische Grenzgebiet verbracht und über die Grenze gejagt. Wir wissen von dieser Aktion durch die Briefe von Leib Herschkowicz, die er an den nach Israel geflüchteten Sohn Lazar schrieb: „... (es) war eine Nacht die wir nie im Leben vergessen werden, man hat uns in der Finsternis in Regen herumgejagt wie die Hunde über Felder Graben und Berge, es ist ein Gottes Wunder, das wir alle nicht krank geworden sind... (sic)“. Dieses und andere Zitate, sowie zahlreiche alte Fotos wurden bei einer Informationsveranstaltung am Abend gezeigt. Die Veranstaltung wurde in Deutsch und russisch gehalten so dass die zahlreichen deutschsprachigen Gäste, Interessierte, Spender und ein Gemeindeglied sich über das ehemalige Zentrum jüdischen Lebens in Halle en konnten. Besonders dankbar waren Veranstalter und Zuhörer, dass Gemeindeglied Dr. Schwab sich bereit erklärt hat, über die bauliche Struktur des Großen Berlin mit Synagoge zu berichten und außerdem von seinem Vater und seiner Tante Jenny Appel Bilder zu zeigen und über deren Schicksal zu berichten.

Es wird immer wieder solche zweisprachigen Veranstaltungen geben in der Hoffnung, dass auch die russischsprachigen Gemeindeglieder sich in stärkerer Zahl mit der Geschichte der hallenser Gemeinde beschäftigen können.

Machane 2005

Es ist schon das dritte Jahr, dass die „Machane“ in Bulgarien stattfindet. In diesem Jahr wurde sie gemeinsam mit jungen Leuten aus der Jüdischen Gemeinde Dessau durchgeführt.

Das Motto unseres Lagers war: „Wir sind Freunde“.

Für die Kinder wurde ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet: Sand und Meer, Ausflüge in alte Städte und Sportveranstaltungen, Spazierfahrten auf dem Katamaran und auf der Wasserbanane, die Begegnung mit dem Seekönig und mit den Freunden aus Moskau und natürlich Disko. Zum ersten Mal waren die Kleinen dabei und sehr schnell fühlten sie sich im Lager wie zu Hause. Sie wurden

dort selbstständig und die größeren Kinder haben mit viel Liebe auf sie aufgepasst.

Wir hoffen, dass die Freundschaft, die im Lager begonnen hat, auch in Zukunft bleiben wird.

Wir hoffen, dass sich die Kinder gut erholt haben und sich gestärkt haben. Sie werden mit neuen Kräften ihre Schule zu unserer Freude erfolgreich fortsetzen.

„Gemeinde! wir schätzen deine Fürsorge, Freundlichkeit und Großzügigkeit!

Wir werden dir doppelt soviel zurückgeben, weil unsere Kindheit wunderschön ist.“, - das sind die Worte aus dem Abschlusslied, das unsere Kinder am Ende der Reise gesungen haben. Und das ist für uns das Wichtigste!

Neue Aktivitäten

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu dürfen, dass es ab September 2005 in der Gemeinde zahlreiche neue Aktivitäten geben wird.

Wir haben die Auswahl für Kinder und Jugendliche erweitert: Die Mal-, Foto- und Musikzirkel werden wie immer weitergeführt. Ab jetzt gibt es dazu Unterricht in Iwrith, in Englisch, Nachhilfe Deutsch und Mathematik, Unterricht für Madrichim, Schachzirkel, Theaterzirkel, Zirkel für intellektuelle Spiele und die Gruppe „Liskor, ve lo lischkoach“ (Erinnern und nicht vergessen). Einmal monatlich werden im Rahmen einer Vortragsreihe über die Weltkultur berichtet.

Auch für Erwachsene gibt es Iwrithunterricht. Außerdem wurde der neue Diskussionsklub für Politik, Religion und Kultur gegründet.

Die Sozial-, sowie die Kinder- und Jugendabteilung, die Bibliothek „Anni Lewinski Unger“, der Klub „Schalom“, der Frauenverein und der jüdische Kulturverein „Akzent“ sowie der Klub „Was? Wo? Wann?“ informieren über aktuelle Veranstaltungen monatlich in den Gemeinderäumen und auf der Internetseite:

www.jghalle.de

Denken Sie daran, dass Ihre Kinder auch an anderen Tagen der Woche – nicht nur Sonnabend und Sonntag - in die Gemeinde zum Spielen, Zeichnen und Lesen kommen können. Das jüdische Haus freut sich auf den Besuch Ihrer Kinder.

Website - www.jghalle.de

Die Website der Gemeinde mit Terminen, Feiertagen, Kontaktpersonen, Fotos und vielen anderen Informationen wird zurzeit überarbeitet. Schauen Sie sich schon einmal in der deutschen Version um und teilen Sie Ihre Vorschläge zu Inhalten und Gestaltung dem Webmaster mit: **webmaster@jghalle.de**.

Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge können **dienstags** in der Gemeinde entrichtet werden. Am besten aber Sie überweisen den Betrag auf das

**Gemeindep konto 654 20 26
HypoVereinsbank Halle,
BLZ 800 200 86.**

Zeiten für G'ttesdienste an den Hohen Feiertagen

03. Okt	Mo	18:00	Erew Rosch Ha Schana
04. Okt	Di	09:30	Rosch Ha Schana
04. Okt	Di	18:00	Rosch Ha Schana
05. Okt	Mi	09:30	Rosch Ha Schana
05. Okt	Mi	17:00	Rosch Ha Schana
07. Okt	Fr	18:00	Schabbat Schuwa
08. Okt	Sa	09:30	Schabbat Schuwa
12. Okt	Mi	17:30	Erew Jom Kippur
13. Okt	Do	09:30	Jom Kippur (ganzen Tag), Jiskor
14. Okt	Fr	17:00	Schabbat
15. Okt	Sa	09:30	Schabbat
17. Okt	Mo	17:30	Erew Sukkot
18. Okt	Di	09:30	Sukkot
18. Okt	Di	16:00	Sukkot für Kinder und Eltern
19. Okt	Mi	09:30	Sukkot
21. Okt	Fr	17:00	Schabbat
22. Okt	Sa	09:30	Schabbat
24. Okt	Mo	17:00	Erew Schemini Azereth
25. Okt	Di	09:30	Schemini Azereth
25. Okt	Di	17:00	Erew Simchat Thora

26. Okt	Mi	09:30	Simchat Thora, Jiskor
28. Okt	Fr	17:00	Schabbat
29. Okt	Sa	09:30	Schabbat

Am Abend des 03., 04. und 17. Oktober findet jeweils das feierliche traditionelle Beisammensein im Kiddusraum der Synagoge statt.

Schabatot in Halle

Datum	Kerzenzündn	Schabbatende
02.09.2005	19:39 (19:00)	20:40
09.09.2005	19:23 (19:00)	20:24
16.09.2005	19:07 (19:00)	20:08
23.09.2005	18:51 (18:30)	19:51
30.09.2005	18:35 (18:30)	19:35
07.10.2005	18:19 (18:00)	19:20
14.10.2005	18:03 (17:00)	19:04
21.10.2005	17:49 (17:00)	18:50
28.10.2005	17:35 (17:00)	18:36
04.11.2005	16:22 (16:00)	17:23
11.11.2005	16:11 (16:00)	17:12
18.11.2005	16:01 (15:30)	17:03
25.11.2005	15:53 (15:30)	16:55
02.12.2005	15:48 (15:30)	16:50
09.12.2005	15:45 (15:30)	16:48
16.12.2005	15:45 (15:30)	16:48
23.12.2005	15:48 (15:30)	16:51
30.12.2005	15:53 (15:30)	16:57

Toralesungen

03.09.2005	Re'eh, 5.B.M. 11, 26-16, 17
04.09.2005	Rosch Chodesch, 4.B.M. 28, 1-15
05.09.2005	Rosch Chodesch, 4.B.M. 28, 1-15
10.09.2005	Schoftim, 5.B.M. 16, 18-21, 9
17.09.2005	Ki Teze, 5.B.M. 21, 10-25, 19
24.09.2005	Ki Tawo, 5.B.M. 26, 1-29, 8
01.10.2005	Nizzawim, 5.B.M. 29, 9-30, 20

04.10.2005 Rosch ha Schana 1. Tag, 1.B.M. 21, 1-34; 4.B.M. 29, 1-6

05.10.2005 Rosch ha Schana 2. Tag, 1.B.M. 22, 1-24; 4.B.M. 29, 1-6

06.10.2005 Zom Gedalia, Morgens: 2.B.M. 32, 11-14, 34, 1-10
Abends: 2.B.M. 32, 11-14, 34, 1-10

08.10.2005 Wajelech, 5.B.M. 31, 1-30
Schabbat Schuwah

13.10.2005 Jom Kippur, Morgens: 3.B.M. 16, 1-34, (Jizkor)
4.B.M. 29, 7-11
Abends: 3.B.M., 18, 1-30

15.10.2005 Haazinu, 5.B.M. 32, 1-52

18.10.2005 Sukkot 1. Tag, 3.B.M. 22, 26-23, 44; 4.B.M. 29, 12-16

19.10.2005 Sukkot 2. Tag, 3.B.M. 22, 26-23, 44; 4.B.M. 29, 12-16

20.10.2005 Chol Ha'moed Sukkot, 4.B.M. 29, 17-25

21.10.2005 Chol Ha'moed Sukkot, 4.B.M. 29, 20-28

22.10.2005 Chol Ha'moed Sukkot, 2.B.M. 33, 12-34, 26; 4.B.M. 29, 23-31

23.10.2005 Chol Ha'moed Sukkot, 4.B.M. 29, 26-34

24.10.2005 Hoschana Rabba, 4.B.M. 29, 26-34

25.10.2005 Schemini Azereth, 5.B.M. 14, 22-16, 17; (Jizkor)
4.B.M. 29, 35-30, 1

26.10.2005 Simchat Tora, 5.B.M. 33, 1-Ende
1.B.M. 1, 1-2, 3
4.B.M. 29, 35-30, 1

29.10.2005 Bereschit, 1.B.M. 1, 1-6, 8

02.11.2005 Rosch Chodesch, 4.B.M. 28, 1-15

03.11.2005 Rosch Chodesch, 4.B.M. 28, 1-15

05.11.2005 Noach, 1.B.M. 6, 9-11, 32

12.11.2005 Lech Lecha, 1.B.M. 12, 1-17, 27

19.11.2005 Wajera, 1.B.M. 18, 1-22, 24

.....

26.11.2005 Chaje Sarah, 1.B.M. 23, 1-25, 18

02.12.2005 Rosch Chodesch, 4.B.M. 28, 1-15

03.12.2005 Toledoth, 1.B.M. 25, 19-28, 9

10.12.2005 Wajeze, 1.B.M. 28, 10-32, 3

17.12.2005 Wajischlach, 1.B.M. 32, 4-36, 43

24.12.2005 Wajeschew, 1.B.M. 37, 1-40, 23

26.12.2005 Chanukka 1. Tag, 4.B.M. 7, 1-17

27.12.2005 Chanukka 2. Tag, 4.B.M. 7, 18-29

28.12.2005 Chanukka 3. Tag, 4.B.M. 7, 24-35

29.12.2005 Chanukka 4. Tag, 4.B.M. 7, 30-41

30.12.2005 Chanukka 5. Tag, 4.B.M. 7, 36-47

31.12.2005 Mikez, 1.B.M. 41, 1-44, 17
Chanukka 6. Tag, 4.B.M. 7, 42-47
Rosch Chodesch, 4.B.M. 28, 9-15

.....
Website - www.jghalle.de

Die Website der Gemeinde mit Terminen, Feiertagen, Kontaktpersonen, Fotos und vielen anderen Informationen wird zurzeit überarbeitet. Schauen Sie sich schon einmal in der deutschen Version um und teilen Sie Ihre Vorschläge zu Inhalten und Gestaltung dem Webmaster mit:

webmaster@jghalle.de

Zuschriften von Gemeindemitgliedern und anderen Lesern/innen an die Redaktion sind ausdrücklich erwünscht - auf Deutsch oder Russisch. Dabei behält sich die Redaktion das Recht auf eine inhaltsgetreue Bearbeitung vor Veröffentlichung der Lesermeinung vor.

Anonyme Zuschriften und Stellungnahmen für oder gegen Personen werden nicht veröffentlicht.

.....
Kontakttelefone:

0345/2 33 11-0 (Zentrale)
0345/2 33 11-38 (Sozialabteilung)
0345/2 33 11-28 (Kinder- und Jugendabteilung)
0345/2 33 11-24 (Hilfe für Senioren)
0345/2 33 11-22 (Fax)

E-Mail: kontakt@jghalle.de

Internet: www.jghalle.de

Verantwortlicher Redakteur: V. Chifrine

Redaktion: Z. Karpilowskaja, S. Korenblum, I. Wahl

Herausgeber: Jüdische Gemeinde zu Halle (Saale) K. d. ö. R., Große Märkerstr. 13, 06108 Halle/S.

.....